

# DER ROTE AUFBAU



Proletarier aller Länder vereinigt euch!

## Mitgliederinformation des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V. - 1995 mitgegründet durch Irma Gabel - Thälmann

Mitglied im Ostdeutschen Kuratorium von Verbänden e. V. (OKV)  
Korporatives Mitglied im Europäischen Friedensforum (epf) sowie  
im Freundeskreis „Ernst – Thälmann“ e. V. Ziegenhals-Berlin

Nr. 132 – 01/21  
Abgabepreis 0,00 Euro

Januar 2021  
Spenden willkommen!

[www.rfb-online.org](http://www.rfb-online.org)



Ostdeutsches Kuratorium von Verbänden e. V.

Liebe Mitglieder des OKV, liebe Freundinnen und Freunde,  
liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Sympathisanten!

Ein Jahr der besonderen Belastung durch die Corona-Pandemie liegt hinter uns. Im Namen des Präsidiums des Ostdeutschen Kuratoriums von Verbänden danke ich allen Mitgliedern und Sympathisanten für die trotz der Beeinträchtigung 2020 geleistete Arbeit im Kampf für Frieden und soziale Gerechtigkeit.

Aktiv haben wir uns eingereicht in Aktionen gegen Defender 2020, die kriegsvorbereitende Aufmarschübung gegen Russland.

Als einen besonderen Höhepunkt unserer gemeinsamen Arbeit hebe ich die Aktivtagung am 5. Oktober hervor. Wir haben uns unmissverständlich im Jahr der 30sten Wiederkehr des Anschlusses der DDR an die imperialistische BRD zu Wort gemeldet. Unsere Erklärung wurde von Sozialisten, Kommunisten und Friedensaktivisten als Bekenntnis zu Frieden und für soziale Gerechtigkeit gemeinsam unterzeichnet. Das ist in unserem Kampf ein großer Erfolg. Die Forderungen der Erklärung bilden den Rahmen für unsere Arbeit 2021. Sie gelten auch als Wahlprüfsteine für die im neuen Jahr stattfindenden Wahlen zum Bundestag und in den einzelnen Bundesländern.

Am 22 Juni 2021 jährt sich zum 80sten Mal der Tag des Überfalls Hitlerdeutschlands auf die Sowjetunion. Mit allen friedliebenden Menschen verbinden wir dieses

geschichtsträchtige Datum mit dem Dank an unsere Befreier vom Faschismus, besonders an die Angehörigen der Sowjetarmee. Die Sowjetunion hat maßgeblich den Sieg über die Faschisten errungen. Sie haben mit 27 Millionen Toten und einem von den Faschisten verwüsteten Land die größten Opfer aufgrund der faschistischen Doktrin der verbrannten Erde, des im Zeichen des Ausrottungskrieges erlassenen Kommissar Befehls, der massiven Plünderung u. a. m. die größten Opfer für die Befreiung Europas erbringen müssen.

„Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg“ war eine der wichtigsten Schlussfolgerungen nach dem Sieg über das verbrecherische „Hitlerdeutschland“.

Erheben wir gemeinsam unser Glas auf ein friedliches Jahr 2021. Ich wünsche Euch und Euren Familien vor allem Gesundheit und Wohlergehen im persönlichen Leben.

Wir leisten weiterhin kämpferisch unseren Beitrag zur Erhaltung des Friedens und der sozialen Gerechtigkeit.

Dr. Matthias Werner  
Präsident des OKV

Berlin, der 31.12.2020

Sind liebevolle Geschwister:



Solidarität

Die RFB-MG Dresden initiierte, das KAD unterstützte.

**unserer zeit** – sozialistische Wochenzeitung  
der DKP vom 8. Januar 2021 berichtete:

## „Geeint in den Krieg

Maximilian Schanz

Das Kommunistische Aktionsbündnis Dresden, in dem auch die DKP und die SDAJ aktiv sind, hat am 19. Dezember mit einem Transparent vor der Frauenkirche an die Rede Helmut Kohls am gleichen Ort vor 31 Jahren erinnert. „Generalplan Ost: 1990 DDR, 1999 Jugoslawien, 2014 Ukraine, ... stoppt den deutschen Kriegskurs!“

Offiziell sollte Kohl an die Opfer der Luftangriffe im Zweiten Weltkrieg erinnern. Dem Gedenken an die „Toten von Dresden“- in der DDR hieß das Gedenken an die „Opfer des Faschismus“ - wohnten mehrere tausend DDR-Bürgerinnen und Bürger bei. Es waren Deutschlandfahnen und Transparente verteilt worden, um eine breite Zustimmung zur Wiedervereinigung massenmedial zu inszenieren. Das war nötig: Laut einer Umfrage von „Spiegel“ und ZDF befürworteten noch mehr als 70 Prozent der Bürgerinnen und Bürger der DDR einen eigenen deutschen Teilstaat. Das Ereignis wurde also in erster Linie für Fernsehen, Fotografen und Journalisten veranstaltet – und manipuliert. So gelang die Stilisierung Kohls zum „Kanzler der Einheit“. Es folgten die Währungsunion, das Ausbluten und die völlige Abwertung der DDR-Wirtschaft. Die sozialen Errungenschaften des ersten Friedensstaates auf deutschem Boden wurden beerdigt, die Kriegsfähigkeit des deutschen Imperialismus - beginnend mit dem Angriffskrieg auf Jugoslawien 1999 – wieder hergestellt.

Kohl hatte in seiner Rede das Versprechen abgegeben, dass das Sicherheitsbedürfnis „der Anderen“ nicht außer Acht gelassen werden dürfe. Am Ende ging es aber nur um das Sicherheitsbedürfnis der Westalliierten. Für Russland galt das Versprechen nie. Heute sind im Rahmen der NATO wieder deutsche Panzer an der russischen Grenze und alle zwei Jahre findet ein riesiges „Verteidigungsmanöver“ in Osteuropa statt. Heute ist der Kriegskurs wieder fester Bestandteil deutscher Außenpolitik. So wundert es nicht, wenn der Rüstungssektor trotz Krisenzeiten boomt und der Etat der Bundeswehr um weitere 1,3 Milliarden Euro steigt. Kohl hatte versprochen: „Gemeinsam werden wir diesen Weg in die deutsche Zukunft schaffen!“ Heute ist klar, dass er damit meinte, dass Ost- und Westdeutsche wieder geeint für Profite in den Krieg ziehen

Das Kommunistische Aktionsbündnis wird weiterhin aufklären, das Feindbild Russland entkräften und gemeinsam mit anderen Friedensaktivisten für Abrüstung kämpfen. Es wird weiterhin darauf hinweisen, dass es seit dem Ende der DDR erneut die Monopole sind, die ungehemmt vom deutschen Kriegskurs profitieren.“

.....



Foto: Astrid

Zitiert aus dem Artikel für **Die Rote Fahne** – Zeitung der KPD / Februar 2021

„Einer der berühmtesten Propaganda-Eckpunkte der Konterrevolution 1989/90 war Helmut Kohls Rede am 19.12. 1989 vor der Dresdner Frauenkirche. Damals lag sie noch in Trümmern, den Trümmern des vorigen deutsch-imperialistischen Welteroberungsversuchs. Der BRD-Propagandaapparat halluzinierte 100 000 begeisterte Zuhörer. Andere Schätzungen waren vorsichtiger und sprachen von 20 000, US-Journalisten von mehreren Tausend. Tja, und die Begeisterung? „Um mich herum standen viele große blonde Männer, die ihre Fäuste in den Himmel stießen und sich in militantem Rhythmus die Seele aus dem Leib brüllten: `Deutschland! Deutschland!`,“ schrieb der österreichische Journalist Ewald König, Weiter hinten, erinnert er sich, sei es „hingegen ziemlich ruhig gewesen. Keine Spur von Euphorie“, gibt sogar die regionale Staatspresse (mdr) zu.

Den Meisten ist die Rede wohl als Sammlung leerer Versprechen und Beschwichtigungen nach innen und nach außen in Erinnerung. Selbstverständlich war sie auch damit gespickt, wie z. Bsp. „Wir respektieren das, was Sie entscheiden für die Zukunft des Landes.“ Bekanntlich wurden weder die Bewohner der DDR noch der BRD gefragt. Darüber hinaus enthielt die Rede durchaus deutliche Androhungen dessen, das folgte und bis jetzt fortgesetzt wird. „Mein Ziel bleibt – wenn die geschichtliche Stunde es zulässt –die Einheit unserer Nation“. Es hätte präziser „das Kräfteverhältnis“ statt „die geschichtliche Stunde“ geheißen, aber BRD-Spitzenpolitiker zeichnen sich traditionell weniger durch sprachliche Deutlichkeit als Schwulstigkeit aus.

Außenpolitisch ließ Kohl keine Zweifel am Ziel der regionalen Führungsrolle der BRD, wenn sie erst Neu-Großdeutschland ist: „Wir, die Deutschen, leben nun einmal nicht allein in Europa und der Welt. Ein Blick auf die Landkarte zeigt, dass alles, was sich hier bei uns verändert, Auswirkungen auf unsere Nachbarn haben muss, auf die Nachbarn im Osten und auf die Nachbarn im Westen. (...) Das `Haus Deutschland` - unser gemeinsames Haus – muss unter einem europäischen Dach gebaut werden. Das muss das Ziel unserer Politik sein.“ Tja, und Europa reicht nun mal bis zum Ural. Die ideologische Richtung gab er auch unverhohlen an: „Gott segne unser deutsches Vaterland!“. Noch heute sind 60 % der Einwohner des DDR-Territoriums Atheisten. Das mit dem „Vaterland“ ist hinlänglich aus „Für Gott, Kaiser und Vaterland“ und „Für Führer, Volk und Vaterland“ bekannt. Nicht ganz so offen, aber so gemeint, müsste das heute heißen „Für Freiheit, Demokratie und Vaterland“.

Sollte sich jemand fragen, ob das denn wirklich alles so hinterhältig und böse geplant und gemeint war und ist, muss nur die seitherigen Ereignisse betrachten. Nach weniger als einem Jahr war die DDR unter Zerschlagung ihrer gesamten Lebensweise und Kultur annektiert, 1999 fiel die dritte deutsch-imperialistische „Wehr“ innerhalb eines Jahrhunderts in Jugoslawien ein, 2014 kamen in der Ukraine mit Hilfe der BRD faschistische Putschisten an die Macht und seit 2017 stehen deutsche Panzer wieder an der russischen Grenze, und das bestimmt nicht zur Dekoration. Auch wenn die Bevölkerung in den vergangenen Jahren erst mit „Flüchtlingen“ und dann mit „Corona“ propagandistisch dauerbeschäftigt wird, lässt die tagtägliche Hetze gegen Russland, jüngst mit dem „Fall Nawalny“, die weitere Planung erkennen. Deshalb machten Vertreter verschiedener Dresdner Organisationen zum 31. Jahrestag der Kohl-Rede auf die laufende und geplante Expansionspolitik der BRD und NATO aufmerksam. Aufgrund der Seuchenschutz-Maßnahmen nur mit sehr begrenzter Publikumswirkung. Gerade darum ist wichtig, unsere Publikationsorgane für die Verbreitung zu nutzen.“

Zitat-Quellen:

<https://mdr.de/zeitreise/helmut-kohl-rede-dresden100.html>

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/bulletin/rede-des-bundeskanzlers-auf-der-kundgebung-vor-der-frauenkirche-in-dresden-790762>

DAS WAR DIE MEISTERLEISTUNG  
der Journalisten, Techniker und Helfer:



Foto: Internet. jW

Anja Panse und Sebastian Carlens bei der Moderation des Livestream.

Konferenzsprachen waren: Deutsch, Englisch und Spanisch (Simultanübersetzung)

Der RFB e. V. als Unterstützer beteiligte sich an der Mobilisierung für die Teilnahme am Livestream als auch mit einer finanziellen Spende zur Absicherung der Organisationsarbeit.

Am 27. Januar 2021 informiert jW in einer Beilage über Beiträge und Eindrücke von der Konferenz.

Mitte bis Ende März 2021 erscheint die Broschüre als Vollversion (u. a. Jugendpodium, Redebeiträge, Kulturbeiträge (Musik und Theater) sowie Diskussionsbeiträge auf der Konferenz.

Mehr: [www.jungewelt.de/rlk](http://www.jungewelt.de/rlk)



**Die Erinnerung an die Verbrechen des deutschen Militarismus muss unser Verständnis für die heutige Rolle des Militarismus als Zwilling des Faschismus schärfen:**

antikommunistisch, militant gegen Andersdenkende, Machtsäule des imperialistischen Staates zur Realisierung seiner kolonialen Expansionspolitik; verbrecherisch gegen sozialen Fortschritt und jede humanistische Bewegung.

Die Erben der ideologischen Haltungen und Praktiken der Herrschenden in kapitalistischen Krisenzeiten im Zusammenhang wachsenden Widerstandes gegen verschärfte Ausbeutung und Kriegspolitik benutzen diese Denkmuster auch heute, Widerstandskräfte auszuschalten. Als ein bewährtes Mittel zur Isolierung benutzen sie die Diffamierung ihrer Gegner als „undemokratisch“, „linksextremistisch“, „verfassungsfeindlich“, „kommunistisch indoktriniert“ o. ä. . Der

Entzug der Gemeinnützigkeit ist eine der Methoden; angewendet in aktueller Zeit:

\*gegen die Hilfsorganisation für politisch Verfolgte **Rote Hilfe** (Vorwurf: „linksextremistischer Unterstützer von Gewalttätigen“);

\***Campact** (Vorwurf: „allgemeinpolitische Aktionsplattform“);

\***Attac** (Vorwurf: „Teilnahme an politischen Debatten“),

\***VVN-BdA** (Vorwurf: „Indoktrination durch kommunistische Kräfte“),

\***Hans-Litten-Archiv e. V.** in Göttingen, Verein und Archiv zur Förderung eines Archivs der Solidaritätsorganisationen der Arbeiter\*innenbewegung und der sozialen Bewegungen (Vorwurf: „extremistisch“, „verfolge verfassungsfeindliche Ziele zur Unterstützung der Roten Hilfe“)

### 85 Jahre FREIE DEUTSCHE JUGEND

-das ist den deutschen Militaristen offensichtlich unerträglich! Da zählt nicht „Rechtsstaatlichkeit“. Da muss polizeiliche Gewalt her – also: Kampfmontur, Eingreifen und hart durchgreifen, Abschrecken; den 3000 L L L – Demonstranten eine Lektion erteilen !

Die Schüsse am 11. Mai 1952 in Essen, durch die das Mitglied der 1951 verbotenen FDJ, **Philipp Müller**, das Leben verlor, galten der Friedenskarawane gegen die Wiederbewaffnung und Militarisierung in der BRD – auf der Straße: 30 000 ! Falken, Naturfreunde, Pfadfinder, FDJ ler, kirchliche Jugend, Kommunisten, Gewerkschafter, nicht Organisierte gegen die Remilitarisierung.

.....  
**Freiheit für die Freie Deutsche Jugend heute. Solidarität mit ihr und allen Gegnern der Militarisierung und Kriegsvorbereitung!**  
.....

---

## **BERLIN - Sonntag, 10. Januar 2021**

**Demonstration zur Gedenkstätte der Sozialisten**

**Liebknecht –Luxemburg – Lenin  
EHREN**



Foto: Internet

Wegen Beschränkungen aufgrund der Covid-19-Infektionsgefahren konnten Thälmannfreunde aus Sachsen und anderen Bundesländern zur Demonstration nicht anreisen.

Die RFB-Mitgliedergruppe Berlin an der Seite von Demonstrationsteilnehmern – und in der Gedenkstätte der Sozialisten:



Foto: Ari



Foto: Ari

## 10. Januar 2021, Berlin, Frankfurter Tor:

Die gezielte Gewaltorgie der Polizei in Kampfmontur gegen Jugendliche wie protestierende Ältere und Alte; -also gegen das Vermächtnis der von der schwarzen Reaktion vor 102 Jahren ermordeten Antimilitaristen Karl und Rosa:



Foto: Die Freiheitsliebe

Großer Dank gilt den Organisatoren der Demonstration, den Journalisten von RT Deutsch, die die Ereignisse ausführlich dokumentierten, und allen Antifaschisten. Es gilt, die FDJ auf breiter Basis in den absehbar kommenden Prozessen zu unterstützen und den Kampf gegen den Faschismus fortzuführen.

Nieder mit dem Staat, der den Antifaschismus diskreditiert! Wo Unrecht zum Alltag wird, wird Widerstand zur Pflicht. Speziell sei dem Genossen K. gedankt, welcher mit der Fahne (RFB) in der Faust unsere Genossen heldenhaft verteidigte!"

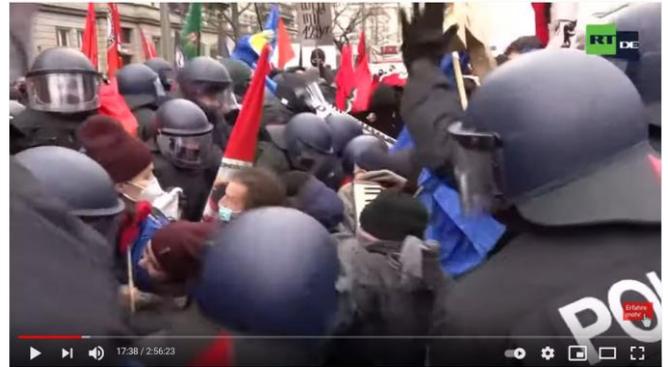


Foto: RT Deutsch



Foto: ND

WIR ALLE SIND FDJ



### Solidaritätserklärung des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V. (RFB) an die Freie Deutsche Jugend (FDJ)

13. Januar 2021



Quelle: BZ

Es ist auch in der BRD ein demokratisches Recht, für Frieden, gegen Krieg, Faschismus und kapitalistische Ausbeutung friedlich zu demonstrieren und den Menschen zu gedenken, die im Kampf für diese Rechte gestorben sind oder ermordet wurden.

Euer Demonstrationsrecht nimmt ihr, liebe Jugendfreundinnen und Jugendfreunde, mit eurer Teilnahme an der Liebknecht-Luxemburg-Demonstration 2021 wahr. Diese Manifestation zeigt jedes Jahr die Stärke der friedliebenden, vereinten, antifaschistischen und antikapitalistischen Bewegung in der BRD. Sie abzuwürgen ist seit Langem das Ziel reaktionärer Kräfte in Deutschland. Das gelang auch diesmal nicht.

Information unseres RFB-Mitgliedes Micha als Betroffenen der Polizeigewalt:

„Das Geschehen zeigt, dass man Stellung beziehen muss, dass es keinen Waffenstillstand im Klassenkampf gibt. Vergessen sollte man auch nicht den großen Rahmen der antikommunistischen Kampagne der EU (gegen kommunistische Symbolik) ...

Mit diesem brutalen Polizeibergreif wurde am 10. Januar 2021 versucht, den Marsch zu Karl und Rosa zu stören. Der Vorwand der Berliner Polizei, euch anzugreifen, ist nichtig und klare Rechtsbeugung. Die FDJ, ihre Symbolik der aufgehenden Sonne, eure Fahnen, Hemden und Blusen sind vom sogenannten Einigungsvertrag 1990 legitimiert.

**Der Revolutionäre Freundschaftsbund e. V. (RFB) verurteilt das brutale Vorgehen der Berliner Polizei gegen euch auf das Schärfste und erklärt seine feste Entschlossenheit mit den Demonstrationsteilnehmer\*innen und allen Mitgliedern der FDJ.**

Auffällig war zudem, dass sich Angriffe insbesondere gegen ältere Menschen und junge Frauen richteten, wie öffentlich gemachte Videoaufnahmen belegen. Hierin zeigt sich deutlich der antikommunistische, ja profaschistische Geist in Polizei und Justiz! Dieser ist systembedingt und in den staatlichen Machtorganen akzeptiert! Bewiesen wurde wiederum die Tatsache, dass den Herrschenden jedes Mittel recht ist, um revolutionäre, fortschrittliche Kräfte zu unterdrücken.

Wir wissen, diesmal galt der Angriff der FDJ, doch gemeint sind alle friedliebenden Menschen!

Wir wünschen allen Festgenommenen eine baldige Freilassung und den Verletzten schnelle Heilung.

Hoch die inter4nationale Solidarität!

Freundschaft!

Rot Front!

A. Geißler, Vorsitzender

Für neue FDJ-Bekleidung, neue FDJ-Fahnen, neue antifaschistische, antiimperialistische Straßenaktionen, juristischen Beistand, für die sozialistische Revolution:

An den *Förderkreis der FDJ*,

**Konto: T. Schmidt**

**IBAN DE58 1007 7777 0568 4139 00**

**Unsere legitimen Forderungen:**

**Bekanntgabe der Namen:**

**Wer ordnete diesen rechtswidrigen Polizeieinsatz an?**

**Wer im Berliner Senat hat ihn als Verantwortlicher gebilligt?**

**Wer wird wie durch die Senatsverwaltung und durch die Justiz zur Verantwortung gezogen?**

**Liebnecht-Luxemburg-Ehrungen in Sachsen.**  
-initiiert durch die Mitgliedergruppen des RFB

**10. Januar 2021, 10.00 Uhr in Dresden**  
Rosa-Luxemburg-Platz

Gemeinsam:

Kommunistisches Aktionsbündnis Dresden (DKP, FDJ, KPD, KPF, RFB, RotFuchs, VVN-BdA, SDAJ), Partei DIE LINKE Dresden mit Stadtratsfraktion, Friedensinitiative Dresden FiD



Foto: Gerd



Foto: Gerd



Foto: Gerd



Foto: Gerd



Foto: Gerd

## 15. Januar 2021 in Chemnitz

Am 102. Jahrestag der Ermordung von Karl und Rosa ehrten RFB-Mitglieder die Spartakisten und Mitgründer der KPD:

Auf dem Brühl, an der ehem. Karl-Liebknecht-Schule auf der Mühlenstraße, an der Rosa-Luxemburg-Straße.



Foto: Albrecht



Foto: Albrecht



Thälmannfreunde sind Freunde des sozialistischen CUBA!

April / Mai 2021 werden europaweit Aktionswochen durchgeführt werden, um die verbrecherische US-Blockadepolitik gegen CUBA zu Fall zu bringen und damit den Resolutionen der jährlichen UNO-Vollversammlungen Wirkung zu verschaffen. **Im September 2020 hat die UN-Generalversammlung mit überwältigender Mehrheit - 189 gegen 2 x NEIN (USA und Israel) - erneut die Beendigung der Handels-, Wirtschafts- und Finanzblockade der USA gegen Kuba gefordert. Die Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba verlangt insbesondere von der Bundesregierung die konsequente Umsetzung des von ihr unterstützten Beschlusses.**

Um dieser Forderung Nachdruck zu verleihen, reihen wir uns ein in die Bewegung

**UnblockCuba**  
Wirtschaftskrieg gegen Kuba beenden!

Liebe RFB-Mitglieder und Sympathisanten, bitte informiert die Redaktion DER ROTE AUFBAU von Aktionen, die ihr mitgestaltet.

### Wer kann helfen?

Der RFB-Vorstand erhielt Kenntnis von der Existenz eines Minibuches (siehe Abbildung) über den RFB (Roter Frontkämpferbund).

Titel: „RFB – ROT FRONT“.

Der Inhalt: RFB / Konspiration / Chiffriersysteme

Das Büchlein hat kein Impressum, also keine Angaben zu Herausgeber bzw. Verlag, wie das bei in der DDR verlegten Minibüchern üblich war. Auf der letzten Seite gibt es den Vermerk „Dieses Buch wurde als Beitrag zur Traditionspflege hergestellt. BERLIN, Dezember 1980“



Das Büchlein (40 x 55 mm, roter Leineneinband) hat einen Schuber.



Eigentümlichkeit: Auf der Vorderseite ein Emblem, angelehnt an das Abzeichen des Thälmannschen RFB, jedoch mit dem Schriftzug „ROTER FRONTKÄMPFER BUND EV.“

Hinweise, die zur Klärung der Herstellung des Minibuches beitragen können, bitte an den RFB-Vorstand (Torsten).



### Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag

Im Januar:

Peter L. in Limbach-Oberfrohna zum 76. Geburtstag  
Dietmar B. in Dresden zum 54. Geburtstag

Im Februar:

Oswald H. in Dresden zum 90. Geburtstag  
Jürgen W. in Königshain zum 76. Geburtstag  
Annelie T. in Meißen zum 78. Geburtstag  
Zdeněk P. in Horní Maršov zum 93. Geburtstag

Der Vorstand wünscht allen Geburtstagskindern Gesundheit und 365 sinnerfüllte Tage im neuen Lebensjahr.

Wir begrüßen in unseren Reihen **neue Mitglieder:**

Lars Klaus Aßhauer, Leipzig  
Malte Hochmuth, Chemnitz

**Dank den Spendern für die Unterstützung der politischen Arbeit des RFB:**

Torsten T., Meißen	44.00 €
Torsten L., Mörfelden-Walldorf	40.00 €
Niels C., Stuttgart	20.00 €
Siegfried W., Plauen	20.00 €
Heinz Sch., Görlitz	19.00 €
Aribert Sch., Berlin	50.00 €
Daniel W., Freising	5.00 €

8

Albrecht G., Chemnitz	24.00 €
Dr. Rolf Z., Dresden	50.00 €
Harald G., Linz	00.00 €
Siegfried S., Heidenheim	4.00 €
Gerd H., Dresden	29.98 €
Wilhelm D., Bernburg	54.00 €

**...und den Spendern für den Fonds Riesengebirgstreffen:**

Daniel W., Freising	5.00 €
Annette L., Nürnberg	30.00 €

An die Mitglieder des RFB

**Der RFB-Vorstand informiert zum Finanzjahr 2019:**

Der Finanzbericht für das Finanzjahr 2019 wurde vom Vorstand bestätigt und kann von den Mitgliedern eingesehen werden.

Die Kassenrevision wurde satzungsgemäß durchgeführt. Der Revisionsbericht wird den Mitgliedern als Anlage zur Mitgliederinformation DER ROTE AUFBAU Nr. 132 übermittelt, weil infolge der Pandemie Covid-19 die Jahresmitgliederversammlung verschoben werden musste und ein neuer Termin noch nicht absehbar ist.

Vom Finanzamt liegt der Bescheid über die Körperschaftsteuer vor. Der Betrag: 0.00 €

Impressum:

Herausgeber: Vorstand des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V. (RFB)  
V.i.S.d.PG: Albrecht Geißler, Carl-von-Ossietzky-Str. 204, 09127 Chemnitz. Tel.: 0371-7200098  
Email: [Al-Gen@t-online.de](mailto:Al-Gen@t-online.de) (Vorsitzender)  
Redaktion: Gerd Hommel, Dohnaer Platz 9, 01239 Dresden / Tel.: 0351-2882128  
Email: [rfb.hommel@arcor.de](mailto:rfb.hommel@arcor.de) (stellv. Vorsitzender)  
Kontakte:  
Torsten Trentzsch, stellv. Vorsitzender  
Email: [torsten\\_t@gmx.net](mailto:torsten_t@gmx.net)  
Redaktionsschuss: 19.01. 2021  
Internet: [www.rfb-online.org](http://www.rfb-online.org)

**Konto des RFB:**

**IBAN DE41 8505 0300 3120 1302 72**  
**SWIFT-BIC OSDDDE81XXX**  
**Ostsächsische Sparkasse Dresden**

Auf dem Überweisungsträger bitte den Verwendungszweck angeben (Mitgliedsbeitrag o. Spende).  
Der RFB finanziert sich ausschließlich aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Er beantragt und erhält keine staatlichen Fördermittel und ist nicht korrumpierbar.